

Projektpartner

- **Landwirte**

Karl Strohmayer (Senning, Niederösterreich)
Johannes Doppelbauer (Wels, Oberösterreich)
Franz Traudtner (Wallern, Burgenland)
DI Heinz Köstenbauer (St. Peter, Steiermark)
Harald Schelander (Kappel, Kärnten)

- **Maschinenring Hollabrunn/Horn**

- **Bio Forschung Austria, Wien**

Strategische Partner

Landwirtschaftskammer OÖ, Boden.Wasser.Schutz.Beratung
Landwirtschaftskammer Steiermark
Bezirksbauernkammer Korneuburg
NÖ Agrarbezirksbehörde
Bio Austria Burgenland
Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Kulturtechnik
Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Umwelthygiene
HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Abt. Vegetationsmanagement im Alpenraum
Landwirtschaftliche Fachschule Edelhof
Landwirtschaftliche Fachschule Tulln
Landwirtschaftliche Fachschule Güssing
Landwirtschaftliche Fachschule Alt-Grottenhof
Landwirtschaftliche Fachschule Goldbrunnhof
HBLA Francisco Josephinum in Wieselburg
Fa. Biogas Bruck/Leitha GmbH & Co. KG
Fa. Ertl-Auer GmbH
Fa. Rath Maschinen
Fa. Güttler GmbH
Fa. Einböck GmbH & Co. KG
Fa. Sonnentor Kräuterhandelsgesellschaft mbH
Fa. HESA Saatengroßhandlung GmbH & Co. KG
Fa. Saatbau Linz eGen.



Die Europäische Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-AGRI) ist ein neues Konzept der EU zur Förderung von Innovationen in der Landwirtschaft.

Bio Forschung Austria arbeitet am Aufbau eines europaweiten Begrünungsnetzwerks aus regionalen Initiativen. Möchten Sie mehr darüber erfahren? Haben Sie Interesse, dabei zu sein?

Informationen und Kontakt:

Dr. Eva Erhart und Dr. Wilfried Hartl
E-mail: e.erhart@bioforschung.at

BIO FORSCHUNG AUSTRIA
A-1220 Wien, Esslinger Hauptstr. 132-134

Telefon: +43 1 4000 49150
Internet: www.bioforschung.at

bioforschung
austria

Maschinenring



Projekt MinNC

Emissionsminderung durch Begrünungen

Minderung der N- und C-Emissionen in die Luft und der N-Verlagerung in tiefere Bodenschichten durch Optimierung des Begrünungsanbaus im Ackerbau



bioforschung
austria

© BIO FORSCHUNG AUSTRIA, Wien, Juni 2017

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Damit Begrünungen ihre Catch Crop-Funktion erfüllen können, müssen von der Anlage der Begrünung bis zu Umbruch und Einarbeitung viele Aspekte optimiert werden.

Ziel des Projekts ist die Verringerung der Stickstoffverlagerung in tiefere Bodenschichten sowie der gasförmigen N- und C-Emissionen durch die Optimierung des Managements von Begrünungen und Untersaaten.

Wenn die Nährstofffreisetzung aus den abgestorbenen Begrünungspflanzen auf den Bedarf der nachfolgenden Kultur abgestimmt ist, können Begrünungen neben ihren vielfältigen positiven Wirkungen wie Grundwasserschutz, Erosionsschutz, Humusaufbau und Unkrautunterdrückung auch zur Ertragssteigerung beitragen.

Projektaktivitäten

- 6 Versuche jährlich
- Streifenversuche in praxisgerechter Durchführung
- 5 Versuche mit je 10 Varianten, ein Versuch mit 20 Varianten
- Maschinenring-Expertise für optimale Maschinenauswahl und Maschineneinstellung



- **Einpassen** der Begrünungskulturen in die **Hauptkultur-Fruchtfolge**
(Anbauabstände, Unkraut, Schädlinge)
- **Anbauzeitpunkt**
(Untersaat, Mähdruschaat)
- **Artenzusammensetzung**
(Mischungen, Reinsaaten, winterhart, abfrostend, neue Begrünungspflanzenarten und -sorten)
- **Abstimmen der Nährstofffreisetzung** aus den abgestorbenen Begrünungspflanzen **auf den Bedarf der nachfolgenden Kultur**
- **Zeitpunkt des Begrünungsumbruchs**
(Intensität der Zerkleinerung, Einbringen der Biomasse in den Boden)
- Reduktion der **N-Auswaschungsgefährdung**
- Verringerung von **gasförmigen N- und C-Verlusten** aus abgestorbener Begrünungsbiomasse
- Steigerung der Intensität und Tiefe der **Durchwurzelung**

Auf den Versuchen werden Boden-Nitratgehalt, Bodenrauhigkeit nach dem Anbau, Feldaufgang und Biomasse der Begrünungen, Unkrautaufkommen, Stickstoff- und Kohlenstoffgehalt von Boden und Biomasse, Bodenbedeckung der Begrünungen, Wurzelmorphologie und –anatomie untersucht, sowie Stickstoffeffizienz, Humusbilanz, Kosten, Zeit- und Arbeitsaufwand berechnet. Zusätzlich Untersuchungen der gasförmigen N- und C-Emissionen aus abfrostenden Begrünungen sowie spektralanalytische Wurzeluntersuchungen.

Herzlich willkommen zu den Tagen der offenen Begrünungswerkstatt!



Jedes Jahr auf jedem Versuch Präsentation der aktuellen Ergebnisse des Versuches (Felderhebungen, Labordaten, Kostenberechnungen)
Praxisgerecht und anschaulich